

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Mal ein neues Turnier in Deutschland: in Dortmund fand die Looters Challenge statt. Hier waren Armeen aus Europa, Nordafrika, Vorderasien von 250 n. Chr. bis 578 n. Chr., einer Krisenzeit im römischen Reich, eingeladen.

Kurz danach war ich zum ersten Mal in Schweden zum spielen. In Linköping gibt es jedes Jahr im Mai den LinCon - eine große Spiele-Convention auf der auch ein DBMM Turnier gespielt wird. Hier waren Armeen von 500 v.Chr bis 476 n. Chr willkommen.

Da beides so dicht beieinander lag, habe ich mich für Palmyra entschieden - das passt bei beiden Events.

Erst mal Dortmund: Meine List für Dortmund war eher konservativ

- CinC (also Zenobias Sohn Vaballathus) als leichter Reiter LH(S), leichte Reiter (S) und (F), römische Kavallerie Cv(O) und Kataphrakten Kn(X)
- SG als regulärer Kataphrakt, römische Legionäre mit Psiloi und römische Bogenschützen
- SG Königin Zenobia als Kataphrakt, palmyrische Kataphrakten, Plänkler und römische Auxilia
- 6 irregläre Baggage (F) als Army Baggage
- und das Stratagem vorgetäuschte Flucht

Looters Challenge, Spiel 1 gegen Roman mit Attila und seinen Hunnen

Gaanz komische Sache dieses Spiel. Palmyra greift die Steppen an. In der Mitte meiner Aufstellungszone liegt ein kleines Boggy Flat, rechts am Rand liegt ein Wald (etwa halbe Tiefe des Feldes), links auf halber Höhe liegt ein kleine Boggy Flat. Es liegt aber nicht ganz außen sonder so 20cm Spielfeld-einwärts.

Witzigerweise stellt Roman zuerst auf... Er bedroht meine rechte Seite mit Psiloi vor dem Wald, Rittern, dann Warband und dann gegen die linke Seite Attila und seine Reiter. Irgendwie sieht es zwar viel aus und ziemlich wuchtig, aber es passt nicht so ganz zwei Hunnen und ein Ally als Generäle? Irgendwas fehlt noch. Mein Plan war schon so gemacht, dass ich rechts aufstellen wollte ... aber das Risiko einen Flankenmarsch in die Seite zu bekommen war zu groß. Also habe ich die Aufstellung einfach nach links verlegt.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Sieht ein bisschen feige aus, aber bevor ich in wenigen Zügen einfach überrollt werde, lieber mal vorsichtig sein.



Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Attila schickt seine Warband gegen meine Truppen an dem Boggy Flat, seine Ritter galoppieren ins Zentrum und die leichten Reiter rennen einfach hin und her, um mich aus meiner Stellung zu locken. Ich baue einen schönen Riegel aus Kataphrakten auf, um ihn zu empfangen.

Dann versucht Attila ganz links außen an mir vorbei zu kommen und der befürchtete Flankenmarsch kommt von rechts auf das Schlachtfeld. Uuups ganz schön viele Hunnen heute....



Attila ist guten Mutes und greift auf allen Seiten an: hunnische Reiter im Boggy Flat, Warband gegen meine Kataphrakten, ostgotische Ritter gegen meine leichten Reiter und hunnische Reiter gegen die römische Legion. Ganz links außen sieht man den Versuch einiger Hunnen links vorbei zu reiten.

So schlecht war das nicht, mein Schwachpunkt lag gefühlt an der Stelle an der Ritter gegen leichte Reiter prallen würden. Und auch die Anzahl an Reitern ganz rechts außen war gefährlich. Die römischen Bogenschützen eilten nach links, weil die linke Flanke nur von ein paar Scouts gehalten wurde, das reicht nicht gegen die Hunnen. Noch war ich zuversichtlich.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Attila war allerdings auch zuversichtlich. Bis dahin lief es gut für die Hunnen.

Die Flankenbewegung links habe ich abgefangen, allerdings habe ich zwei Kavalleristen noch als Hilfe schicken müssen.



Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Die Hunnen ziehen die Front glatt und dann geht's los. Witzigerweise hatten dann die Hunnen auch mal miese PIP Würfel ;-)



Der erste Aufprall ist ziemlich unentschieden, aber ab dann fangen meine Truppen, vor allem die Kataphrakten an, echt schlecht zu kämpfen.



Kurz gesagt, ich bin in dem Kampf einfach frontal eingegangen. Woran lag's? Ok, schlechte Würfelwürfe helfen nicht, aber man sieht noch ein paar andre Schwächen:

Meine Auxilia standen noch nicht richtig, deshalb hat Zenobia selbst nicht

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

mitgekämpft, sie musste ja noch Truppen kommandieren. Am oberen Ende sieht man, dass ich die linke Flanke nicht überlappen kann... hätte ich weiter hinten gekämpft würde das gehen. Auch sind viel zu viele sehr fragile Kämpfe entstanden. Kataphrakten können gegen Warband eben auch verlieren und leichte Reiter gegen Ritter sind auch ein Glücksspiel... so was ist für die kleinere Armee potentiell immer nachteilig. Ich sage mal: Die Palmyrer hätten viel mehr Bewegung gebraucht, um die Hunnen an nicht fertig sortierten Stellen zu ärgern. Zu langsam, zu defensiv und dann nicht optimal sortiert.

2:23 verloren, was meine Generäle besiegt haben weiss ich nicht mehr aber es wurde kein Lagerelement geplündert.

Looters Challenge, Spiel 2 gegen Mendi mit Schotten

Die Schotten greifen Syrien an, was tun die hier? Wenigstens bekomme ich viel Gelände. Vor dem Spiel glaubte ich, das zu brauchen, weil ich die Liste bislang als eine wahnsinnig schnell vorrückenden Masse an Piken kenne, die alles platt schiebt. Die Flanken von ein paar Kavalleristen und leichten Reitern gedeckt.

Also bin ich glücklich als ich eine große Düne hinten in der Mitte, einen saften Hügel rechts, eine kleine Düne im Zentrum und eine Siedlung recht vorne hinbekomme.



Psiloi verteidigen den Durchgang durch die linke Düne, Legionäre stehen vorne um die Piken abzufangen, die Bögen sind durch die kleine Düne geschützt und meine Reiter stehen auf dem saften Hügel rechts. Alles ok bis Mendi aufstellt und Schotten

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

mit richtig vielen Streitwagen und leichten Reitern hinstellt. Er hat auch gar nicht viele Piken sondern etliche Warband in der Infanterie... ich bin erleichtert. Das sieht machbar aus, nur meine Legionäre kriegen Angst.

Links muss ich meine Auxilia vor die Legionäre stellen, vor allem dort wo die Warband angreift. Das dauert ein bisschen, weil ich schon wieder mauere PIPs habe. Aber die Kataphrakten sprinten gleich auf die Streitwagen zu. Das sollte ja klappen.

Mendi kontert irgendwie ... römisch: er zieht Piken von der Front ab und schickt sie gegen die Kataphrakten, mit Warband und den anderen Piken greift er meine linke Flanke an. Die Kavallerie dreht um und rennt weg, die leichten Reiter rennen nach rechts...



Tja, aber die Schotten sind gar keine Römer: links fehlen ihm die PIPs, die leichten Reiter sind viel zu langsam und die perfekt evakuierte Kavallerie muss wieder vor, um die Piken zu retten. Sie sind nämlich in der Bredoullie weil die römische Kavallerie böse von vorne auf die Kolonne klopft.

Ja und dann kriegen die Streitwagen von den Kataphrakten auf die Mütze. Links verliere ich ein paar Legionäre und Auxilia aber die Pikten verlieren auch, vor allem weil sie meine Bögen nicht kontern können (mangels PIPs).

Immerhin ist er in der Situation so gut, dass meine Generäle kämpfen müssen, aber ansonsten ist bei der Situation halt keine Sonne für die Schotten. Die Kavallerie stirbt

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

schneller, als die leichten Reiter die Lücken füllen können. Und auch die Infanterie der Schotten verliert zu viele Elemente bevor die leichten Reiter auch nur in die Nähe der Schlacht kommen.



Die Schotten hatten nie genug PIPs um beide Seiten aggressiv zu spielen, die LH haben nie mitgespielt und Kavallerie ist kein Gegner für zwei Kataphrakten Kommandos.

25:0 gewonnen, 0 BP für meine Generäle, 0 Lagerelemente geplündert

Looters Challenge, Spiel 3 gegen Julian mit pre-islamic Arab

Die Araber fallen in Syrien ein... oder wahrscheinlich in Ägypten, dass damals ja zu Palmyra gehörte. Endlich mal eine plausible Paarung! Julian pflastert den Tisch mit Dünen, ich ergänze ein paar Rough Hills und eine Siedlung.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Na ja, der Plan ist einfach: rechts vorrennen an den Bogenschützen und den Blades vorbei und dann an der arabischen Grundlinie entlang angreifen. Die Horden und das Lager einfach nieder rennen. Links einfach nur ein paar Kavalleristen oder Kamele wegschießen und den Laden dicht halten. Im Zentrum... äh ... am besten nix tun, dann tut Julian mir bestimmt auch nix.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Dieser gemeine Araber hat so viele PIPs, dass er die Bogenschützen drehen kann und meinen Angriff auf der rechten Flanke bedroht. Links mache ich das gleiche gegen seinen Angriff. Aber links bin ich schnell an seiner Tischkante, er kommt nie an.



Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Touchdown an der arabischen Grundlinie. Julian zieht viele Verteidiger hin, aber die kommen halt einzeln oder in Kolonnen, während ich schon voll aufgebaut bin. Die Kataphrakten greifen auch die arabischen Bögen an und besiege sie nach und nach.

Eigentlich sieht es ganz gut aus, aber es dauert extrem lange. Dann wehrt das arabische Baggage auch noch etliche Angriffe ab, dadurch bleibt alles sehr eng und ich kann die rechte Flanke nur langsam gewinnen.



Das gibt Julian Zeit für einen Angriff gegen meine linke Flanke. Hier habe ich so wenige PIPs, dass mein General kämpfen muss. Außerdem brauche ich viele PIPs um die Bogenschützen zu ziehen. Starker Wind reduziert meine Reichweite auf 80 Schritt. Ein ähnliches Bild im Zentrum, auch hier baut Julian jetzt viel Druck auf meine Front auf. Die Araber können zwei Palmyrische Generäle vom Pferd bzw. Kamel holen bevor ich seine Flanke endlich eindrücke und das Spiel gewinne.

Insgesamt hatte Julian zu viele Gruppen gebildet, dadurch war sein Angriff langsamer als meiner. Aber gut war er! Wir hatten halt beide irgendwie den gleichen Cunning Plan.

18:7 gewonnen, 1 BP für einen General von mir, 3 Lager Elemente geplündert

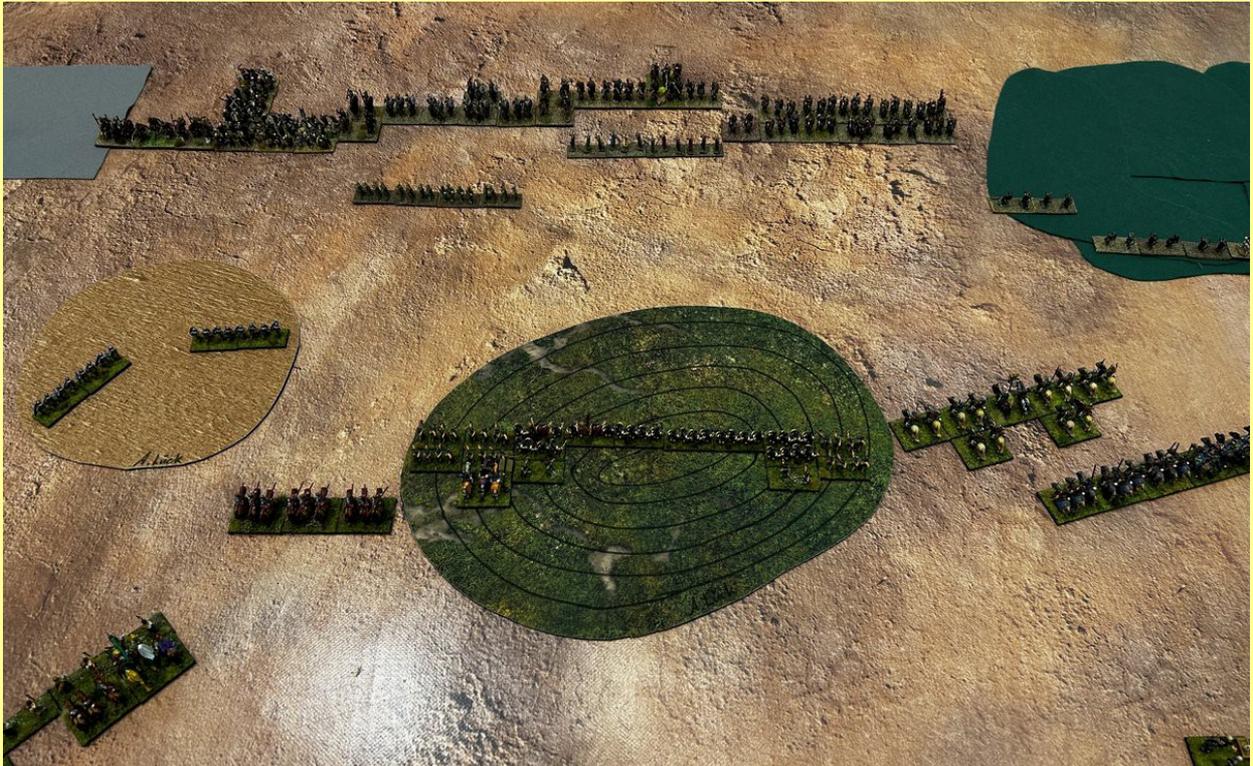
Looters Challenge, Spiel 4 gegen Thomas mit Ostgoten in Italien

Ohhh Scheiße... eine Kimmerle Armee aus Rittern, Rittern, Rittern ein paar Psiloi und

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Bögen und dann ein Allierter mit Warband und Kavallerie. Ich brauchte also ein bisschen Gelände um mich zu verkriechen.

Thomas legt einen doppelt großen Sumpf an die rechte Spielfeldkante, ich platziere einen Scrubby Hill in der Mitte meiner Aufstellungszone und ein kleines Rough links vorne. Thomas legt noch eine italienische Siedlung an die linke Kante aber weit hinten.



Die Ostgoten stellen die Warband gegen meine linke Flanke, im Zentrum zwei mal Bögen, leichte Reiter und Ritter, rechts ein massives Ritter Kommando mit Plänklern, die durch den Sumpf vorrücken.

Zenobia hält die linke Flanke, der Plan ist ganz langsam zurückzuweichen, so dass sich niemand verletzt. Das Zentrum wird von den Legionen gehalten, die unterstützen recht und links wo nötig. Angst hätten sie nur vor der Warband. Rechts baue ich die Kavallerie auf, leichte Reiter vorne, Karaphrakten, Kavallerie und Scouts hinten. Hier ist die Idee, die Ostgoten mit einer vorgetäuschten Flucht aus der Formation zu bringen und sie dann mit Unterstützung der Legionäre zu besiegen.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Die Ostgote rücken auf ganzer Breite vor. Rechts greifen meine leichten Reiter an und täuschen eine Flucht vor. Das Manöver war nur mäßig gut gemacht: zwei Reiter sterben einfach frontal gegen die Goten und zwei müssen zurückweichen – dadurch wird der Abstand zur zweiten Reihe zu klein und die Flucht wird krumm und schief.



Immerhin bauen die Legionen die Unterstützung auf und ziehen Bögen und Blades nach rechts. Das Flucht Manöver ist so doof dass einer der fliehenden Reiter im Rücken erwisch werden könnte.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Links bauen die Goten den Druck auf meine Auxilia auf. Rechts der entscheidende Moment: Thomas würfelt super PIPs bis ... auf das Kommando dass von dem FF ungestüm und durcheinander ist. Thomas rennt ungestüm vor, erwischt einen LH im Rücken und bedroht meine ganze Linie. Aber eben nicht als geschlossene Front.



Der Gegenschlag der Palmyrer ist hart für die Goten. Im Verlauf der nächsten zwei Bounds sterben viele der gotischen Ritter. Die Palmyrer haben jetzt auch Verluste aber nicht so viele wie die Goten.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Ein wildes Durcheinander entsteht. Ich habe Glück, dass mein General am Ende von Thomas Runden immer frei steht und die Truppen mehrfach sammeln kann

Am Ende der Spielzeit war dann Thomas großes Angriffskommando gebrochen aber das zweite Stand in Position um meine rechte Flanke abzuräumen. Sonst gab es noch keine intensiven Kämpfe.

Wir haben an der Stelle das Turnier Ergebnis notiert, weil die Spielzeit um war. Aber wir haben die Schlacht zu Ende gespielt... Rechts konnte ich das zweite Kommando auch noch brechen aber im Zentrum und links geriet ich stark unter Druck. Es wäre ein verlustreicher Sieg für Palmyra geworden.

15:10 als Spielergebnis, 2 BP für meine Generäle, 0 Lagerelemente geplündert

Fazit:

60 Punkte aus dem Spiel, 5 für rechtzeitig anmelden, 6 Blood Point, also ME die meine Generäle gekillt haben und 3 Baggage Elemente aus dem Spiel gegen Julian.

Insgesamt Platz 3 hinter Lorenzo und Thomas

Ich war nicht zufrieden mit der Armee. Für meinen Geschmack war sie nicht beweglich genug. Ich hatte das Gefühl dass Thomas und Julian mit ihren irregulären Riesen-Armeen beweglicher waren als ich. Attila war eh superschnell, selbst die Warband hatten genug Befehlspunkte um drei mal nacheinander zu drehen.... Irgendwie dachte ich, Palmyra sollte durch schnelle Manöver gewinnen... das hat nur ein einziges Mal geklappt.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Und jetzt auf nach Schweden zum LinCon. Meine List war hier etwas beweglicher aber auch fragiler:

- CinC (also Zenobias Sohn Vaballathus) als regulärer leichter Reiter LH(S), leichte Reiter (S) und (F) und zwei Psiloi
- SG Königin Zenobia als Kataphrakt, palmyrische Kataphrakten und Bogeschützen
- SG als regulärer Kataphrakt, 4 palmyrische Kataphrakten
- ein römischer SG als Kavallerist (O) mit römischen Legionären, Auxilia und Psiloi
- und fünf irreguläre Baggage (F) aber diesmal kein Stratagem!

Die Idee ist von dem irischen Spieler Mick Hession geklaut. Der hat so was mal in Mailand gespielt. So, jetzt werden wir sehen, ob ich die Lektionen aus Dortmund in Linköping umsetzen kann.

LinCon, Spiel 1 gegen Andreas Johansson mit Ancient British

Die Briten greifen Palmyra an! Ob die wissen wie heiß das hier werden kann?



Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Auf meiner Seite wurde das Gelände durch ein Rough links, einen sanften Hügel mittig an der Hinterkante und eine Düne rechts vorne, sowie eine BUA rechts hinten bestimmt.

Die römische Legion marschierte auf der rechten Flanke auf, so dass sie den sanften Hügel besetzten. Vaballathus ganz links vorne, dann Zenobia mit Kataphrakten und Bögen, dann das kleine Kataphrakten-Kommando.

Im ersten Zug griff ich links mit drei Kommandos an, die Legion verkroch sich hinter die Düne - die Auxilia besetzten das schwere Gelände. Vaballathus zweigt zwei leichte Reiter (F) ab und schickt sie als innere Flankendeckung ins Zentrum. Mein Zentrum ist ja jetzt komplett leer, daher brauchen die Kataphrakten jemand der ihnen den Rücken frei hält.

Andreas' Alliierte auf meiner linken Flanke ist unzuverlässig. Er spaltet sein Zentrum auf: Warband (F) rennen gerade aus, um dem Alliierten mehr Zeit zu geben, der andere Teil (Warband F und (S) - das sind abgessene Streitwagenfahrer - drehen gegen meine rechte Flanke ab. Das rechte Kommando rückt vor, wobei ein paar Reiter versuchen, um die Düne herum zu reiten. Das Streitwagen/LH Kommando hinten schickt ein paar leichte Reiter ganz nach außen um die Außenflanke des Alliierten zu verstärken zu verstärken. Die Streitwagen fahren durch die Lücke die er im Zentrum aufgemacht hat.



Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Mein kleines Kataphraktenkommando steckt denn auch schnell in Schwierigkeiten. Und in der Hitze des Gefechtes versuche ich, den britischen General mit einem Ritter zu schlagen. Blöderweise ist das nicht der General, es war nur ein Modell das eine Standarte hat. War auch meine Schuld, Andreas hatte das richtig angesagt. Das Ergebnis ist, dass auf einmal einer der Kataphrakten einen Streitwagen von hinten abbekommt.

Die folgenden zwei Runden hängt mein toller Angriff etwas. Ich bin so beschäftigt damit, den Fehler wieder zu reparieren, dass sonst wenig ging. Maue PIPs in zwei Runden aufeinander helfen auch nicht.

Irgendwann sitzt aber mein Angriff



Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

gegen das britische Alliierte Kommando links. Das wird ein kurzer heftiger Kampf. Wie immer brauchen die Kataphrakten drei Anläufe bis die Warband endlich nachgab. Das kenne ich ja schon aus Dortmund. Dieses Mal habe ich beide Generäle im Kampf. Aber die kämpfen am Anfang auch eher mäßig gut.



Hier sieht man jetzt den Durchbruch links. Meine rechte Flanke verbunkert sich, die britische (S) Warband kommt nicht in den Kampf und die Legion konzentriert sich auf das kleinere Kommando außen mit der (F) Warband.



Langsam kann ich den Erfolg links außen gegen den Alliierten nutzen, um das Zentrum stärken anzugreifen. Während dessen ist auch die Legion erfolgreich auf der rechten Flanke. Andreas hat nie genug PIPs um die (S) Warband effektiv in den Kampf zu bekommen.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Das britische Zentrum ist arg demoliert, als die rechte Flanke bricht ist das Spiel vorbei.

Ergebnis: 20:5

LinCon, Spiel 2 gegen Daniel mit Marian Roman (Konsul Sulla)

Na toll... Super Blades, Artillerie und ein Elefant... genau das, was man sich als Palmyra so wünscht. Ein bisschen Kavallerie und ein paar Auxilia sind auch dabei. Das wären dann so meine Ziele. Rom kommt nach Syrien, um die aufsässige selbsternannte Kaiserin des Orients wieder ruhig zu stellen.

Das Gelände ist gut: eine große Düne schützt meine rechte Flanke, ein schöner sanfter Hügel im Zentrum, eine kleine Düne links am Spielfeldrand, ein kleiner steiniger Hügel schützt auf meiner linken Flanke die Seite der Römer und eine schöne Straße führt aus meiner Aufstellungszone nach links auf die Flanke der Römer. Diese Straße hat Daniel nicht ernst genug genommen. Wo es doch aber die Seidenstrasse ist ;-)

Meine Legion bekommt den höchsten PIP und rennt entlang der Straße ganz nach links außen in die Flanke der Römer, Zenobia mit ihren Bögen und Kataphrakten hinterher. Das kleine Kataphraktenkommando passt nicht mehr auf die Straße, da ist schon Stau. Aber die ziehen auch nach links. Nur die leichten Reiter sprinten um die große Düne herum und bedrohen die andere Flanke der Römer.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Und wie vorhin: das Zentrum ist leer, die Legionen sind verwirrt wo denn der Gegner hin ist.



Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Sulla bringt Auxilia und Psiloi nach links, Kavallerie und Blades nach rechts. Die Legionen drehen mühsam ein Teil des Zentrums gegen meine linke Flanke.



Endlich habe ich das mit der schnellen Bewegung mal drastisch hinbekommen. Merke: eine Straße muss sein!



Rechts außen wird es jetzt komisch. Soll ich versuchen, das Lager zu bedrohen? Oder lieber wieder gehen. Ich ziehe die leichten Reiter weiter Richtung Lager, gegen die Legion können sie nix ausrichten. Aber solange die römische Kavallerie da hinten bleibt, sind auch zwei der drei römischen Generäle dort. Und damit entsteht kein Druck gegen mein Zentrum. Ich habe die leichte Reiterei in der Folge dann da hinten verloren... aber ob es wirklich besser gewesen wäre, die Reiter wieder wegzuziehen weiß ich nicht. Muss das nochmal ausprobieren.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Während rechts hinten meine Reiter untergehen, erobert meine Legion den Hügel und Kataphrakten und Bögen gehen gegen Sullas Kavallerie vor. Sulla versucht, mein kleines Kataphraktenkommando zusammenschieben. Was macht bloß der blöde Elefant in dem Spiel ...



Egal, ich greife ein paar von Sullas (S) Legionären an, weil das Kommando auf dieser

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Flanke so riesig ist, dass die Auxilia und Kavallerie als Verluste nicht reichen, um es zu besiegen. Also Attacke.



Ha! Einmal habe ich den Elefanten abgewehrt!. Ein paar Legionäre sind besiegt und die linke Flanke gehört mir. Jetzt eilen aber immer mehr Legionen von der rechten Seite hier rüber. So schnell wie möglich sammle ich meine Reste und greife das Lager und diese dumme Kolonne von Legionären an. Wir haben ja beide jetzt ein Kommando verloren. Daniel zieht seine Verstärkung aber sehr hektisch von rechts nach links, weil ich schon zu seinem Lager vorgedrungen bin. Wären diese Legionen ausgefächert gewesen, dann wäre es echt schwer geworden. Aber so hatte ich jetzt ein paar sehr glückliche Kämpfe. Das Lager wurde geplündert und ein paar Legionen konnten besiegt werden

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Hier die Schlussminuten ...

Ergebnis: 20:5 mit Glück, dass das Spiel an der Stelle zu Ende war

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

LinCon, Spiel 3 gegen Micael mit Pergamene

Das Glück ist weiter auf meiner Seite: Die Pergamene kommen nach Palmyra. Das Gelände sieht ganz ok aus: eine große Düne links außen, Mitte des Feldes, eine kleine hinten bei Samen in der Aufstellungszone, ein steiniger Hügel rechts außen, dahinter noch ein Obstgarten. Eine Straße läuft von der Mitte meiner Tischkante nach rechts vorn.

Blöderweise muss ich zuerst aufstellen. In meinem Kopf war Pergamene so ein Kern aus Makedonischen Resten mit Freunden aus Persien und aus der heutigen Türkei. Also irgendwie alles. Vorsichtig stelle ich meine Armee also sehr defensiv auf:

- die leichten Reiter links vorne, die Psiloi aus diesem Kommando in die Dünen
- dahinter eher zum Zentrum hin, das kleine Kataphrakten-Kommando
- rechts außen die römische Legion, so aufgestellt dass die Elemente rechts schon auf der Straße stehen. So könnte ich entlang der Straße marschieren wenn gewollt
- Dahinter nach innen versetzt Zenobia mit Bögen und Kataphrakten. Auch dieses Kommando so, dass es schon auf der Straße steht

Was dann kommt war schwer einzuschätzen. Gegen meine linke Flanke stand ein Kappadokischer Alliiertes mit einem Ritter (I) General, 2 Kavallerie, 2 leichte Reiter, 6 Auxilia und 4 Psiloi. Anschließend der Pergamenische CinC mit einem Monster-Kommando: Piken mit Galater Warband (S) im Wechsel, dazu Psiloi (S) und ein Ritter (F) General. Auf der rechten Seite der kleinen Düne standen viele Ritter (F) aber nicht in der Makedonischen Keilformation sondern „normale“ 30mm Bases. Ganz außen dann ein Kommando aus vielen Psiloi (S) mit ca. 8 Psiloi (O) als Support, auch hier war der General ein Ritter.



Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Zunächst ziehe ich meine Legion auf den steinigen Hügel rechts. Meine römische Kavallerie zieht ganz rechts außen drum herum. Anschließend hole ich die leichten Reiter auch nach rechts. Links gibt es keine Gegner für sie, aber gegen die Ritter könnten sie gut sein. Die Bodenschützen bleiben erst mal auf dem kleinen Rocky Hill stehen während Zenobias Kataphrakten in die Lücke zwischen den Hügeln ziehen.

Das kleine Kataphrakten Kommando deckt das Zentrum.... alleine. Uups



Das kleine Kataphraktenkommando schicke ich nach links um die Kappadokische Kavallerie, Auxilia und ggf. die Warband ganz links auf dem Infanterieblock zu bekämpfen. Das Zentrum bleibt mal wieder frei.

Pergamene greift mit den Psiloi den Hügel an und er zieht einen Ritter und Kavallerie aus dem berittenen Kommando ab, um den Rücken der Psiloi zu decken. Dort habe ich nur zwei Kavalleristen und er kommt jetzt mit vier. Das's nich gut. Deshalb bleibe ich lieber zurück.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Zuerst sieht es so aus, dass ich auf dem Hügel bergauf kämpfen muss aber dafür breiter stehe als die Pergamenischen Psiloi, aber dann hat der Micael angehalten, um seine Reihe breiter zu staffeln

Trotz des Höhenvorteils bringen seine Psiloi im Verlauf des Kampfes 2 Auxilia, einen Blade und einen Psiloi um.... aber ich kann einige erledigen, viele gehen spent und der Rest zieht sich dann zurück - der Hügel gehört mir. In der Zwischenzeit ziehe ich Zenobias Kataphrakten nach ganz rechts außen. Die römische Kavallerie kommt zurück ins Zentrum und die Bogenschützen schließen sich an die Legion an, um auf die Ritter zu schießen.



Die leichten Reiter ziehen sich zurück, weil das große Infanteriezentrum der Pargamene zu dicht heranrückt.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Links außen puzzeln wir jetzt die Bedingungen für den großen Clash aus. Rechts schießen die Bogenschützen auf die Ritter und provozieren so den großen Angriff.



Links knallt's auch, die Kappadokische Kavallerie verschwindet, Samen hatte keine guten Kampfwürfel. In der Mitte räumt Zenobia die Flankendeckung der Infanterie ab.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Die Bögen haben Verluste, aber mit Hilfe der leichten Reiter werden die Pergamenischen Ritter besiegt. Sie heben keine zweite Reihe ...



Im Zentrum greift der Pergamenische General die Kaiserin des Orients an... hilft aber nix. Nur die Warband bringt mal wieder einen Kataphrakten um. Wie immer halt.

Ergebnis 23:3

LinCon, Spiel 4 gegen Kristoffer mit Alexanders Makedonen

Mittlerweile habe ich mich auf das Gelände eingestimmt. Ich darf wieder verteidigen.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Also großer und kleiner Rough Hill, Gentle Hill, kleine Düne, Straße, BUA. Er nimmt Gentle Hill, Orchard und irgendwas anderes.

Man sieht das Gelände schön nach meinem ersten Zug (die kleine Düne ist links außen außerhalb des Bildes).



Ich muss zuerst aufstellen. Wie im letzten Spiel: Legionen rechts an den Rough Hill, schräg dahinter Zenobia mit ihren Bow und Kataphrakten. Links außen der CinC mit den leichten Reitern, dahinter leicht nach innen versetzt das kleine Kataphrakten Kommando.

Ich bewege zuerst und lege mit den leichten Reitern einen Sprint an die Tischkante hin. Die Kataphrakten drehen Richtung Zentrum ohne weit vorzurücken. Die Legion macht sich auf dem Hügel breit mit der Kavallerie rechts neben dem Hügel. Zenobias Kataphrakten ziehen nach recht die Bogenschützen bleiben gemütlich auf dem Hügel stehen.

Kristoffer reagiert und schickt Ritterkeile an seiner Grundlinie nach links, um meine leichten Reiter zu kontern. Da er den Hügel frei gelassen hat, fühlt sich das noch ok an. Seine Kavallerie schickt er an die Straße

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Meine Infanterie verkriecht sich auf den rechten Hügel. So gegen mehrere Reihen Piken zu kämpfen ist zu gefährlich. Zenobias Kataphrakten rennen nach ganz links außen, die römische Kavallerie kommt ins Zentrum. Die leichten Reiter bereiten den Angriff auf die Gefährten Alexanders vor.



Kristoffer zieht jetzt seine Kavallerie auf der Straße in die Flanke meiner leichten

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

Reiter. Dazu holt er noch Auxilia nach links. Im Zentrum kommen noch mehr Ritterkeile auf meine Kataphrakten zu. Das geht nicht gut: Die Kataphrakten rennen nach links, um die leichten Reiter zu retten - Die Ritterkeile rennen hinter ihnen her und holen Zug um Zug auf.



Alexander dreht seine Kavallerie gegen meine Kataphrakten, ein leichter (F) Reiter galoppiert vom Hügel herab in ihren Rücken und ... nix halt. Wie man auf dem Bild sieht ist der Reiter weg. Dafür erledigen die leichten Reiter einen Ritter im Angriff, in Kristoffers Runde fliehen sie dann, aber dadurch stehen jetzt drei palmyrische Reiter im Rücken der Gefährten...



Die Kataphrakten besiegen die Kavallerie, einer opfert sich und fängt die Ritterkeile

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023

ab. Die leichten Reiter beenden Alexanders Pläne von der Weltherrschaft. Rechts greift Kristoffer aus Mangel an Alternativen den Hügel an. Meine Legionen werden ab da von den Bogenschützen unterstützt. Zenobias Kataphrakten haben die rechte Flanke geknackt und bereiten den Empfang für das zweite Pikenkommando vor.



Der Angriff gegen den Hügel ist bissiger als ich so dachte. Ich hatte nur eine Reihe Legionäre da gelassen... die Makedonen schieben gleich mal einen Blade plus Psiloi über den Haufen und schubsen meine Kavallerie ins Rough... was sind denn das für Sitten? Ich hatte alle Legionäre gegen das zweite Pikenkommando abgezogen. War wohl nicht so schlau. Aber immerhin wird Alexanders Verstärkung abgefangen und kann nix Böses anrichten.

Turnierbericht: Dortmund und LinCon (Linköping, Schweden) 2023



Selbst mein kleines Kataphraktenkommando überlebt, entmutigt aber mit wehenden Fähnchen.

Ergebnis: 22:3

Fazit: Vier tolle Spiele, die Linköpinger Spieler sind ne tolle Crew. Vielen Dank Euch!

Der Con ist deutlich größer als der Auryn, in einem Gebäude der Uni Linköping. Richtig viele Geschäfte und Verlage. Rollenspiel, Tabletop, Kartenspiele jeder Richtung. Bei Rollenspielen war die Zukunft schon sehr düster... ich kriege Sehnsucht nach Traveller, da war die Zukunft noch ok. Tee war gratis in sehr leckeren Geschmacksrichtungen, nur ne Tasse musste man halt kaufen.

Die Spiele waren alle sehr relaxed, 4h Zeit, keine Hektik und so. Bei meiner Mini-Armee hatte ich immer genug Zeit für die Sehenswürdigkeiten rechts und links vom Turnier.

Wahnsinnig toll und aufwendig gemachte Brettspiele waren zum Verkauf und mitspielen da. Viele mit Englischer Anleitung und Sachen wie sie bei uns maximal in Essen auftauchen. „Terraforming Mars“ ist ziemlich beliebt. Aber auch sonst gab es viele Sachen von Verlagen von denen ich noch nie was gehört habe.

Die Uni hatte gleichzeitig eine Musikfest noch – das macht das ganze noch bunter. Die Veranstaltung macht auf alle Fälle viel Spaß!

Und falls einer auf Flugzeuge steht: Saab (der Flugzeughersteller) ist in Linköping, natürlich mit Flygvapenmuseum....